

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Maximilian Loimer

Studienrichtung: Applied Limnology

Gastinstitution: Alfred Wegener Institut

Studienjahr: 2019

Aufenthaltsdauer: von 1.7.2019 bis 24.9.2019

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

X ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
2. Unterkunft
3. Kosten
4. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
5. Beschreibung der Gastinstitution/des Praktikumsgebers
6. Praktikumsbetreuung vor Ort
7. Anmeldeprozess im Vorfeld
8. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte
9. Resümee

Die Insel Helgoland liegt mitten in der Nordsee, etwa 4 Stunden mit der Fähre von Hamburg entfernt und ist nur ca 1 km² groß. Die Insel besteht aus einem felsigen Sockel (das Oberland) und einem flachen Teil (das Unterland). Das Ortszentrum liegt im Unterland mit den meisten Geschäften, Fischbrötchenbuden, dem Hafen und auch den Gebäuden des Alfred Wegener Instituts (AWI). Im Oberland befinden sich zumeist Wohnhäuser und auch die meisten Unterkünfte der AWI Mitarbeitenden sowie der große Leuchtturm. Das Oberland ist durch seine Wiesen geprägt und den roten Sandsteinklippen auf den sich tausende von Hochseevögel tummeln, um in den Sommermonaten zu brüten. Eine kleine Fähre bringt einen zur Düne, eine kleine Insel neben Helgoland mit der Kegelrobben- und Seehundkolonie und den langen Sandstränden. Am AWI auf Helgoland arbeiten etwa 60 Leute in 4 Gebäuden (Mikrobiologie, Ökolabor, Taucherzentrum und Werkstatt) – Praktikanten, Bachelor- und Masterstudierende nicht eingerechnet). Innerhalb der Gruppen herrscht ein starker Zusammenhalt, man macht abends viel Sport gemeinsam, grillt und kocht viel zusammen. Das Team ist sehr international und meist wird Englisch gesprochen. Die meisten Menschen auf Helgoland sind keine Ureinwohner, und die Interaktion mit den Leuten ist sehr einfach, weil die meisten sehr aufgeschlossen sind und durch die vielen Feste im Sommer gibt es genügend Möglichkeiten zur Interaktion.

Die meisten AWI Leute sind in den alten Kasernengebäuden untergebracht die zu größeren und kleineren WGs umgebaut wurden. Dabei hat man immer sein eigenes Zimmer und teilt sich Küche und Bad mit der WG. Ein Zimmer kostet je nach Größe zwischen 130 und 200 Euro pro Monat. Waschmaschinen können mit Waschmünzen benutzt werden.

Je nach Aufenthaltsstatus werden nach Absprache manchmal die Unterkunfts-kosten sowie die An- und Abreisekosten vom AWI übernommen. Als HIWI (Hilfswissenschaftler) muss man eine deutsche Krankenkassen- und Pflegeversicherung abschließen. Dabei liegen die Kosten je nach Anbieter zwischen 80 und 130 Euro pro Monat. Daher im Vorhinein die beste Vergütungsweise abklären!!! Praktika werden mit mindestens 350 Euro pro Monat vergütet. Ansonsten gilt die Versicherung über die ÖH für Kranken und Unfallfälle (auf der Insel gibt es ein Krankenhaus und auch einen Hausarzt sowie eine Apotheke).

Das Ökolabor wurde während meiner Aufenthaltszeit gerade neu isoliert, ist mit mehreren Labors, CO₂ – Anlage und Klimaräumen ausgestattet. Zum Mikrobiologie Haus kann ich nicht viel sagen, hauptsächlich wird dort zum Thema Mikroplastik geforscht. Das Tauchzentrum ist gut ausgestattet. Die Techniker sind immerzu hilfsbereit und sehr um rasche und gute Lösungen bemüht was mir oft geholfen hat.



Die Betreuung könnte besser sein, was daran liegt das viele Gruppenmitglieder eigentlich am Festland wohnhaft sind oder hauptsächlich in Bremerhaven arbeiten und nur immer wieder vorbeikommen, um nach dem rechten zu sehen was Vor- und Nachteile mit sich bringt. Man lernt eigenständig zu Arbeiten und wird immer durch die sehr lieben Technischen AssistentInnen begleitet, wenn Fragen auftauchen. Bei Interesse an einem Praktikum kann man sich direkt an die Arbeitsgruppen im AWI richten mit Initiativbewerbungen und wird dann weitergeleitet und kontaktiert. Master- und auch Bachelorarbeiten sind teilweise ausgeschrieben und können in den Räumlichkeiten ausgeführt werden (war auch bei mir der Fall). Die Anmeldung sollte einige Zeit im Vorhinein gefestigt werden damit Zimmer auf der Insel reserviert werden können, welche sehr gefragt sind und nur begrenzt vorhanden sind.

Das Inselleben ist sehr gemütlich und entsleunigt, es gibt nur einige Elektro-Autos und man legt alle Strecken zu Fuß oder auf dem Roller zurück. Ich persönlich würde empfehlen ab und an einen Festlandaufenthalt einzuplanen, da man schon einmal einen Inselkoller bekommen kann. Ansonsten gibt es überraschend viele Möglichkeiten für die Freizeit, gerade im Sommer und für Naturinteressierte. Ich war insgesamt 4 Monate durchgehend auf der Insel, konnte viel Erfahrung sammeln und Daten für meine Masterarbeit aufnehmen (2 Jahre zuvor war ich als Praktikant 1 Monat dort), habe viele neue Freunde gefunden und hatte nie Langeweile.